

# Nachrichten aus Brüssel

@greens87 – stock.adobe.com

## Grünes Licht für Europäischen Gesundheitsdatenraum

Die Unterhändler von Europäischem Parlament, Europäische Kommission und der im Rat versammelten Mitgliedsstaaten haben sich auf einen Kompromiss über die Schaffung eines Europäischen Gesundheitsdatenraumes (European Health Data Space, kurz: EHDS) geeinigt. Damit ist es nach monatelangen Verhandlungen gelungen, eines der wichtigsten EU-Gesetzgebungsverfahren in der Gesundheitspolitik vor den Europawahlen abzuschließen.

Ziel des EHDS ist es, die nationalen Gesundheitssysteme der EU auf Grundlage interoperabler Austauschformate digital zu verbinden und den Zugriff auf bestimmte Patientendaten grenzüberschreitend zu ermöglichen. Knackpunkt der Verhandlungen war die Frage, inwieweit Patientinnen und Patienten dieser Vernetzung widersprechen können. Der Kompromiss sieht nun vor, dass die Mitgliedsstaaten selbst entscheiden können, ob sie ein Recht auf das sogenannte Opt-out-Verfahren einräumen. Die Bundeszahnärztekammer und der europäische Dachverband der Zahnärzteschaft CED hatten im Verlauf des Gesetzgebungsverfahrens wiederholt dazu aufgefordert, den EHDS ohne weitere bürokratische Belastungen für die Praxen umzusetzen und den Datenschutz einzuhalten.

## Europawahl: Zwölf Kernanliegen der Bundeszahnärztekammer

Anfang Juni 2024 sind die Bürger der 27 EU-Mitgliedsstaaten dazu aufgerufen, das Europäische Parlament neu zu wählen. Die Bedeutung der Europäischen Union für den zahnärztlichen Berufsstand hat in den vergangenen fünf Jahren seit der letzten Europawahl weiter spürbar zugenommen. Bereits heute werden viele für die Zahnärzteschaft wichtige Fragen nicht mehr auf nationaler Ebene, sondern in Brüssel und Straßburg entschieden: EU-Gesetzgebung wie die Medizinprodukteverordnung, der Europäische Gesundheitsdatenraum, die Richtlinie über Patientenrechte oder die EU-Quecksilberverordnung betreffen den Alltag der Zahnarztpraxen unmittelbar.

Die Bundeszahnärztekammer hat im Vorfeld der Europawahlen ein Positionspapier verfasst, in dem zwölf europapolitische Kernanliegen der deutschen Zahnärzteschaft für die kommenden

Jahre definiert werden. Im Mittelpunkt steht die Sicherstellung der freien zahnärztlichen Berufsausübung im Interesse der Patienten. Zudem gilt es, neue und bestehende EU-Vorgaben wegen deren bürokratischen Auswirkungen für Praxen zu hinterfragen. Ferner muss die hohe Qualität der zahnmedizinischen Ausbildung in den EU-Mitgliedsstaaten, die Grundlage für die automatische Anerkennung von zahnmedizinischen Abschlüssen aus anderen EU-Staaten ist, unbedingt gewährleistet bleiben. Die Initiativen der EU im Bereich der Digitalisierung im Gesundheitswesen müssen zum Nutzen der Patientinnen und Patienten beitragen und dürfen nicht die Sicherheit der sensiblen Gesundheitsdaten gefährden, so die BZÄK. Mit Blick auf den 2017 verabschiedeten EU-Rechtsrahmen für Medizinprodukte setzt sich die Bundeszahnärztekammer mit Nachdruck für eine Überarbeitung ein, damit diese Regeln endlich praxistauglich werden. Die europapolitischen Positionen sind auf der Website der BZÄK abrufbar:

[www.bzaek.de/gesundheitspolitische-positionen-zur-europawahl-2024.html](http://www.bzaek.de/gesundheitspolitische-positionen-zur-europawahl-2024.html)



## EU-Pharmapaket nimmt erste Hürde

Die Abgeordneten des federführenden Ausschusses für Umweltfragen, öffentliche Gesundheit und Lebensmittelsicherheit des EU-Parlamentes haben ihre Position zur Reform des europäischen Arzneimittelrechtes verabschiedet. Die erste Lesung im Parlament soll noch vor den Europawahlen abgeschlossen werden. Mit der endgültigen Verabschiedung der Reform ist allerdings frühestens nächstes Jahr zu rechnen, da noch viele Detailfragen unter den im Rat versammelten EU-Mitgliedsstaaten offen sind.

Im Frühjahr 2023 hatte die EU-Kommission eine Modernisierung der seit über 20 Jahren geltenden EU-Vorgaben im Arzneimittelbereich vorgeschlagen. Die übergeordneten Zielsetzungen des Pharmapaketes sind es, den Zugang, die Verfügbarkeit und die Bezahlbarkeit von Arzneimitteln zu sichern und zu verbessern. Daneben sollen Zulassungsverfahren beschleunigt und Engpässe bei der Versorgung mit Arzneimitteln verhindert werden.

Dr. Alfred Büttner  
Leiter des Brüsseler Büros der BZÄK

# 9. Bayerischer Unternehmertag für Zahnärztinnen und Zahnärzte

Zahnärztinnen und Zahnärzte verfügen über eine hervorragende medizinische Ausbildung. Um mit der eigenen Praxis dauerhaft erfolgreich zu sein, ist auch unternehmerisches Wissen unerlässlich. Der **9. Bayerische Unternehmertag für Zahnärztinnen und Zahnärzte** will hierzu ein Forum für neue Impulse bieten.

Wohin entwickeln sich in diesen auch wirtschaftlich unruhigen Zeiten die Märkte und Kapitalmärkte hin? Das zeigt uns **Dr. Thomas Strobel**, Senior Economist der HypoVereinsbank auf. Welche **betriebswirtschaftlichen Leitplanken** eine Praxis erfolgreich machen und wie man sie beeinflussen kann, erläutert praxisnah **Michael Stolz** von der Steuerkanzlei Fuchs + Stolz. Einen ganz anderen Blick auf unternehmerische Herausforderungen wirft **Schwester Teresa Zukic**, Ordensschwester der „Kleinen Kommunität der Geschwister Jesu“ im Erzbistum Bamberg. Ihr Thema ist der **befreiende Umgang mit Fehlern**.

Freuen Sie sich außerdem auf den Hauptvortrag am Nachmittag. **Dr. Anke Handrock**, spezialisiert auf Coaching zur systemisch-strategischen Führung und Teamcoachings für Praxen und Kliniken, stellt **leicht erlernbare und wirksame Führungstechniken** vor. Ein gerade vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels hochaktuelles Thema!

Wir versprechen Ihnen unterhaltsame und informative Vorträge und freuen uns, Sie in Nürnberg begrüßen zu dürfen.

## Programm

### „Quo vadis wirtschaftliche Entwicklung und Kapitalmarkt?“

**Dr. Thomas Strobel**, Senior Economist (Direktor), HypoVereinsbank

### Vom befreienden Umgang mit Fehlern

**Schwester Teresa Zukic**, KeySpeakerin und Buchautorin

### Betriebswirtschaftliche Leitplanken für die Zahnarztpraxis

**Michael Stolz B.A.**, Steuerberater

### Mitarbeitende „wirksam“ führen

**Dr. Anke Handrock**, Zahnärztin, Lehrtrainerin und Lehrmediatorin

In Kooperation mit:

BLZK  KZVB  
Die bayerischen  
Zahnärzte

 HypoVereinsbank  
Member of  UniCredit

 ZEP  
Zentrum für  
Existenzgründer und  
Praxisberatung der BLZK

**Samstag, 22. Juni 2024**  
**Zeit: 09:00 – 16:30 Uhr**  
HypoVereinsbank Nürnberg,  
Lorenzer Platz 21  
Raum „Rom“ (UG),  
Eingang Pfarrgasse 11  
90402 Nürnberg

**Parkmöglichkeiten:**  
Öffentliche Parkhäuser in der  
Findelgasse, Katharinengasse  
und in der Adlerstraße

---

**Kursnummer:** 84740  
**Kursgebühr:** 125,- Euro  
**Fortbildungspunkte:** 7

---

**Organisation:**  
eazf GmbH  
Telefon: 089-230211400  
Fax: 089-230211406  
E-Mail: [info@eazf.de](mailto:info@eazf.de)



Anmeldung mit QR-Code  
oder unter  
[www.eazf.de/sites/  
zahnaerzte-unternehmertag](http://www.eazf.de/sites/zahnaerzte-unternehmertag)

---

**eazf GmbH**  
Fallstraße 34    Tel.: 089 230211400  
81369 München    Fax: 089 230211406  
[www.eazf.de](http://www.eazf.de)    E-Mail: [info@eazf.de](mailto:info@eazf.de)